



BRAND(enburg)-AKTUELL

Rundschreiben Nr. 3/2012

Datum der Herausgabe: **16. Mai 2012**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		
Berufspolitik		* Anzeigenmarkt 	15
* querbeet – aktuell informiert	2	Job- & Praxisbörse	
* GOZ-Analyse in Brandenburg	3		
* Rechnungen sind transparent	3		
Praxis		Bitte beachten Sie die folgenden	
* Übersicht Vorstand und Verwaltung	4	Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:	
* Prof. G. Meyer: "So sehe ich es"	5	* je ein Exemplar Röntgenverordnung (RöV)	
* Tag der Zahngesundheit 2012	6	für Praxisinhaber sowie angestellte Zahnärzte	
* "Das sprech ich jetzt mal an!" (1)	7	in MVZ, Krankenhäusern, Bundeswehr und	
* Betrieb von Amalgamabscheidern	9	des ÖGD	
Fortbildung		* freie Termine Fortbildung der LZÄKB	
* Erfolgreiches Praxismanagement	10	* aktuelle Fortbildungskurse am	
* Pfaff: Interessante Termine in Aussicht	11	Philipp-Pfaff-Institut	
Recht & Steuern		* Einladung zum ARPA-Herbstsymposium	
* Gutschein-Verkauf im Internet oder		* Beilage der Versicherungsstelle für Zahn-	
Rabattgaben sind nach wie vor		ärzte: Neues Versicherungsdeckungskonzept	
unzulässig	12		
* Neuer Rundfunkbeitrag ab 2013	12	* <u>Anzeigenbeilage</u> von dentisratio GmbH	
Aktuelles			
* Das Versorgungswerk teilt mit	13		
* Kommunikationspreis 2013	13		
* Tipps vom Büchermarkt	14		
* Veranstaltungstipps & Termine	14		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.) Bernau</u> Dr. Susanne Breitenstein jeden Mittwoch von 12:30 bis 13:30 Uhr Tel. 03 36 09/3 59 62	<u>Cottbus Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montag der ungeraden Woche von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-13

querbeet – aktuell informiert

Abnehmen bremst krebsfördernde Entzündungen

Übergewicht begünstigt Entzündungen, die als krebsfördernd gelten. Umgekehrt senkt Kalorienreduktion allein oder kombiniert mit Sport die Entzündungsparameter um mehr als ein Drittel und damit in vergleichbarem Umfang wie entzündungshemmende Medikamente. Mit amerikanischen Kollegen untersuchte Cornelia Ulrich aus dem Deutschen Krebsforschungszentrum und dem NCT Heidelberg an 439 übergewichtigen Frauen, ob sich die Entzündungswerte durch Sport und/oder Kalorienreduktion reduzieren lassen. Gemessen wurden verschiedene Entzündungs-Biomarker wie die Bluteiweiße Interleukin-6 und C-reaktives Protein (CRP) als zentraler Entzündungsmarker sowie die Gesamtzahl der weißen Blutkörperchen und die Zahl der neutrophilen Leukozyten.

Für die Frauen, die auf Diät gesetzt worden waren und für die Teilnehmerinnen der Diät- und Sport-Gruppe galt allgemein: je größer die Gewichtsabnahme, desto mehr sanken ihre CRP-Spiegel. Im Mittel konnten sie ihr Körpergewicht um rund zehn Prozent reduzieren. Verglichen mit den Frauen der Kontrollgruppe sanken in den beiden Diät-Gruppen alle Entzündungsparameter. Diejenigen, die nur Sport getrieben hatten, erreichten eine Verbesserung dieser Laborwerte nur dann, wenn sie gleichzeitig ihr Gewicht reduzierten. Ulrich: "Eine Reduktion der CRP-Werte um rund 40 Prozent oder bei den Frauen, die erheblich Gewicht abgenommen haben, sogar um die Hälfte, lässt sich sonst nur mit Medikamenten erreichen. Und diese Medikamente haben Nebenwirkungen, die eine gesunde, fettarme Ernährung und Sport nicht haben. Unser Ergebnis beweist, dass sich bereits verhältnismäßig moderate Abnehmerfolge von fünf bis zehn Prozent des Körpergewichts drastisch auf krebsfördernde Faktoren im Körper auswirken." ck/pm

zm-online vom 9. Mai 2012

Ärzte warnen vor Bubble-Tea

Knallbunt, supersüß und hochgefährlich: Bubble-Tea, der vor allem in deutschen Großstädten inzwischen überall in speziellen Läden und Lokalen verkauft wird, kann für Kleinkinder gefährlich werden. Das Modegetränk enthält erdnussgroße Stärkekügelchen (Bubbles), die zusammen mit dem Tee über einen dicken Strohhalm aufgesogen werden. "Die Kügelchen haben eine kautschumartige Konsistenz, sie lassen sich nicht zerbeißen, sie gleiten sehr schnell in den Mund

und weiter. Kleinkinder, die sie über den dicken Strohhalm aufsaugen, können sich daher leicht daran verschlucken. Geraten die Kügelchen über die Luftröhre in die Lunge, können sie zu einer Lungenentzündung oder sogar zu einem Lungenkollaps führen," warnt Dr. Wolfram Hartmann, Präsident des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) in einer Erklärung. Der BVKJ fordert die zuständigen Behörden auf, Kleinkinder vor Bubble-Tea wirksam zu schützen. sf zm-online vom 2. März 2012

Mediziner sollten sich vor Selbstausbeutung schützen

Experten haben in Berlin auf der Tagung "Wie Ärzte und Pflegekräfte gesund bleiben" vor den gesundheitlichen Risiken gewarnt, die ihnen durch ihre berufliche Belastung droht. Mediziner haben demnach eine höhere Anfälligkeit für psychische Krankheiten. "Bei den Chirurgen hat laut einer Studie ein Viertel eine berufliche Gratifikationskrise, 20 Prozent denken mindestens einmal im Monat an Berufsaufgabe", erklärte Prof. Götz Mundle, Leiter der privaten Oberbergklinik Berlin/Brandenburg. Die Suizidrate sei unter Ärzten 1,1- bis 3,4-mal höher als in der Allgemeinbevölkerung, bei Ärztinnen sogar um 1,1- bis 5,7-mal höher.

Prof. Gabriele Kaczmarczyk von der Charité Berlin warnte vor der "routinemäßigen Selbstausbeutung" unter Medizinern. Für eine bessere Gesundheit müssten sich die Ärzte zwei Fragen stellen: "Wie kann ich selbst gesund bleiben? Was muss sich im System ändern?" Abhilfe könne ein besserer Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit schaffen. Regelmäßige Arbeitszeiten, gerechte Arbeitsentgelte, Vereinbarkeit von Beruf und Familie seien der Schlüssel dazu. eb

zm-online vom 7. Mai 2012

Diebstahl aus dem Auto vorbeugen

Es ist nicht immer der teure Sportwagen, auf den es Kfz-Diebe abgesehen haben. Handtaschen, Navigationsgeräte oder Fotokameras im Wageninneren sind für Kriminelle begehrte Beute. Gerade in der wärmeren Jahreszeit können sich Langfinger ganz leicht an fremdem Eigentum bedienen, denn so mancher Autofahrer hilft ihnen sogar dabei – zum Beispiel mit fahrlässig geöffneten Fenstern und Schiebedächern. Deswegen rät die Polizei: Machen Sie es einem Dieb so schwer wie möglich. Alle Informationen zu diesem Thema finden Sie unter:

www.polizei-beratung.de/kfz-diebstahl

Polizeiliche Kriminalprävention, April 2012 ☺

GOZ-Analyse in Brandenburg

Ausgewählte Zahnarztpraxen werden angeschrieben

Unterstützen auch Sie die GOZ-Analyse der Bundeszahnärztekammer!

Mit Inkrafttreten der neuen Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) hat sich die Politik verpflichtet, insbesondere die finanziellen Auswirkungen, die mit der Novellierung verbunden sind, zu prüfen. Es ist zu erwarten, dass in diesen Prüfprozess sowohl Beihilfeträger, die PKV, als auch die BZÄK einbezogen werden sollen. Das Gewicht, das den Argumenten der Kostenerstatter bzw. der BZÄK zugemessen wird, wird erheblich von der empirischen Datenbasis abhängen. Im Rahmen der GOZ-Analyse stellen Zahnärzte ihre Privatrechnungen für detaillierte Auswertungen – selbstverständlich anonym – zur Verfügung und tragen so wesentlich zur Schaffung einer geeigneten Datenbasis bei.

Dank des Engagements der Teilnehmer sind die Ergebnisse der Erhebung für das Bundesgebiet mittlerweile weitgehend anerkannt. Für wissenschaftlich wasserdichte Aussagen brauchen wir jedoch Repräsentativität – nicht nur auf Bundes-, sondern gerade auch auf regionaler Ebene. Daher werden wir einen Teil der Kollegen in Brandenburg anschreiben und um Teilnahme an der GOZ-Analyse bitten.

Ich selbst bin seit vielen Jahren dabei und sage deshalb sehr bewusst:

- der Aufwand ist gering,
- die Daten sind anonym,
- die Daten sind sicher verschlüsselt,
- die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.

Unter www.bzaek.de/wir-ueber-uns/daten-und-zahlen/goz-analyse/pilotprojekt-brandenburg.html wurden zudem wichtige Informationen zur GOZ-Analyse und zur aktuellen Erhebung übersichtlich zusammengestellt. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich einfach an Andreas Kunzler oder Kathrin Fuchs bei der Bundeszahnärztekammer (Tel. 030/40005-113/-112; statistik@bzaek.de), die das Projekt betreuen und Ihnen sicher gerne weiterhelfen!

Ich würde mich freuen, wenn Sie an diesem wichtigen Projekt teilnehmen würden, und möchte mich im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

Dipl.-Stom. Jürgen Herbert

Präsident der Landes Zahnärztekammer Brandenburg



Rechnungen sind transparent

Zahnärzte wehren sich, Spielball politischer Interessen zu sein

[BZÄK vom 10. April 2012] Zu der Anfang April verbreiteten Meldung über angeblich intransparente Zuzahlungen gesetzlich Versicherter beim Zahnarzt stellt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) klar: Diese Aussage ist falsch, denn wenn Patienten zahnmedizinische Leistungen außerhalb des Regelleistungskatalogs der Gesetzlichen Krankenkassen wünschen, werden diese nach einer festgelegten Gebührenordnung abgerechnet.

"Gesetzliche Kassen bezuschussen nur von ihnen festgelegte Grundleistungen – dadurch gegebenenfalls nötig gewordene Zuzahlungen können nicht den Medizinern angekreidet werden", so der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. Wünscht der Patient höherwertige Leistungen bei der Versorgung, beispielsweise eine Kunststofffüllung statt Amalgam, wird über die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) abgerechnet, die vom Bundesge-

sundheitsministerium kürzlich novelliert wurde. Im zahnmedizinischen Bereich ist der Patient durch die gesetzlichen Entscheidungen stark in die Kostenstruktur der Behandlung eingebunden. Die finanzielle Beteiligung der Patienten führt häufig zu Nachfragen, auch bei der Unabhängigen Patientenberatung (UPD).

Dass bei einem Anteil von etwa einem Drittel Zahnmedizinern an den gesamten Medizinern etwa ein Drittel aller Anfragen an die UPD sich auf die zahnmedizinische Behandlung bezieht, steht im dementsprechenden Verhältnis. Daraus kann aber auf keine generelle Unzufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit ihrem Zahnarzt geschlossen werden. Denn wie eine aktuelle Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) in Zusammenarbeit mit dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) feststellte, sind rund 91 Prozent der Patienten mit ihrem Zahnarzt "zufrieden" bzw. "sehr zufrieden".



Übersicht Vorstand und Verwaltung

Zentrale: Tel. 03 55/3 81 48-0 • Fax: 03 55/3 81 48-48
 Internet: www.lzkb.de • E-Mail: info@lzkb.de
 Adresse: Postfach 10 07 22, 03007 Cottbus | Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus

Vorstandsmitglieder der LZÄKB und deren Aufgabenbereiche

Präsident: Dipl.-Stom. Jürgen Herbert Cottbus	Berufs- und Standespolitik, Versorgungswerk
Vizepräsident: Dr. Erwin Deichsel Brandenburg a.d.H.	Fort- und Weiterbildung, Finanzen
Dipl.-Stom. Bettina Suchan Lauchhammer	Öffentlichkeitsarbeit, Alterszahnheilkunde, Behindertenarbeit, Prophylaxe
Dr. med. Heike Lucht-Geuther Hennigsdorf	GOZ, Patientenberatung, Berufsrecht, Gutachterwesen, Schlichtung
Dr. med. Thomas Herzog Forst	Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte
Thomas Schwierzy Strausberg	Zahnärztliche Berufsausübung

Geschäftsbereich	Name	E-Mail	☎
Empfang Zentrale	Jana Kronesser	jkronesser@lzkb.de	-0
Präsident	Jürgen Herbert	praesident@lzkb.de	-21
Sekretariat Vorstand	Sabine Leipholz	sleipholz@lzkb.de	-21
Geschäftsführerin	Maria-Luise Decker	gf@lzkb.de	-20
Sekretariat Geschäftsführung	Ulrike Stieler	ustielier@lzkb.de	-20
Berufsrecht / Schlichtung / Gutachterwesen (nur Vormittag)	Kerstin Hajasch	khajasch@lzkb.de	-24
Fortbildung	Margit Harms	mharms@lzkb.de	-25
GOZ (Vormittags außer Mi 14:00 – 18:00 Uhr)	Carola Kirsch	ckirsch@lzkb.de	-26
Zahnärztliche Berufsausübung	Christina Lukas	clukas@lzkb.de	-27
Zahnärztliche Stelle Röntgen (nur Vormittag)	Gesine Fritzsche	gfritzsche@lzkb.de	-50
ZFA-Referat	Monika Klar, Ltrn. Jacqueline Blasseck	mklar@lzkb.de jblasseck@lzkb.de	-12 -13
Mitgliederverwaltung Beitragswesen Weiterbildung	Inga Schulz	ischulz@lzkb.de	-14
Finanzbuchhaltung	Anita Franz, Ltrn. Helga Köhler	afranz@lzkb.de hkoehler@lzkb.de	-16 -17
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Jana Zadow-Dorr	jzadow-dorr@lzkb.de	-15

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle arbeiten in Gleitzeit mit folgenden Kernarbeitszeiten:
 Mo, Di und Do: 09:00 bis 16:00 Uhr | Mi: 09:00 bis 18:00 Uhr | Fr: 09:00 bis 12:00 Uhr
 (Mittagspause jeweils zwischen 12:00 und 13:00 Uhr) ☎

Prof. G. Meyer: "So sehe ich es"

"Basisversorgung – quecksilberfrei und abrechnungsfähig"?

Autor: Prof. Dr. Dr. h. C. Georg Meyer
[Universität Greifswald; Nachdruck aus DZW 50/11]

Es ist bedauerlich, dass sich die deutsche Niederlassung einer seriösen Weltfirma aus Marketinggründen auf wissenschaftliches und ethisches Glatteis begibt. Auf der einen Seite ist das neue Füllungsmaterial "Equia" nur vorgesehen für Klasse-I- und kleinere Klasse-II-Kavitäten, wie es einleitend ja auch angemerkt wird und wie es der bisherigen Zielvorstellung des Mutterkonzerns entspricht, was mir zudem einige Repräsentanten dieser Firma während der jüngsten FDI-Tagung in Mexico City bestätigten.

Bisher keine wissenschaftlichen Ergebnisse

Auf Basis dieser Einschränkungen werden in Deutschland derzeit klinische Studien durchgeführt, an denen unter anderem auch die Greifswalder Zahnmedizin zusammen mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen beteiligt ist. Wissenschaftliche Ergebnisse hierzu liegen aber bisher noch nicht vor.

Somit reicht es argumentativ nicht aus, wenn bei der wissenschaftlich verfrühten Einführung dieses Produkts ein zahnärztlicher Referent zu Worte kommt, der ein "überzeugter Anwender" ist und sich darüber hinaus noch damit brüstet, in seinem Berufsleben bislang lediglich zwei Amalgamfüllungen gelegt zu haben.

Vielmehr kommt der Verdacht auf, dass hier einmal mehr Zahnärzte dazu gewonnen werden sollen, ihre Patienten zu Versuchskaninchen zu machen. Wie kann bei der vorgegebenen Einschränkung auf Klasse-I- und kleinere Klasse-II-Kavitäten von einem Standardersatzmittel für Amalgam gesprochen werden? Ich frage mich weiterhin, wie komplette Füllungen mit diesem

Material standardmäßig innerhalb von zwei bis drei Minuten gelegt werden können: Das steht im völligen Gegensatz zu allen auch für unser Versicherungssystem relevanten seriösen Zeitstudien - eine geradezu gefährliche Behauptung!

Bisher war es doch so, dass sich Materialien und Verfahren in Wechselwirkung von zahnmedizinischer Wissenschaft und Praxis etabliert haben. Es macht deshalb nachdenklich, wenn hier ein neues Produkt mit Unterstützung von Medizinanwälten durchgesetzt werden soll, in dem beispielsweise "mit dem Irrglauben aufgeräumt wird, dass allein Amalgam von den gesetzlichen Krankenversicherungen erstattet werde".

Das mag juristisch zwar durchaus stimmen, aber alle weltweit relevanten Studien belegen nachhaltig, dass Amalgam im Seitenzahnbereich insbesondere mit zunehmender Kavitätsgröße und unter widrigen Bedingungen - man denke hier an die Alterszahnheilkunde - die beste Langzeithaltbarkeit hat. Somit werden "amalgamfreie Praxen" die Kosten unseres gesetzlichen Versicherungssystems insgesamt deutlich erhöhen.

Amalgamfreie Praxis unethisch

Im März 2011 erschien im Journal der Michigan Dental Association ein Artikel unter der Überschrift "Sind amalgamfreie Praxen ethisch vertretbar?". Die Autoren kommen zum Ergebnis, dass unter medizinischen und biologischen Gesichtspunkten eine amalgamfreie Praxis unethisch wäre. Sollten andere Gründe, wie Kosmetik, der individuelle Wunsch nach metallfreien Restaurationen oder andere persönliche Präferenzen, eine Rolle spielen, darf der Zahnarzt selbst keinesfalls von sich aus etwas vorschlagen, was wissenschaftlich nicht korrekt ist, denn auch das wäre unethisch. ↻



zahnaerzte-in-brandenburg.de

landeszahnärztekammer
brandenburg

kassenzahnärztliche
vereinigung land brandenburg

📍 zahnanerztsuchdienst

📄 patienten-info

🚑 notdienst

📱 kontakt

Dieses Rundschreiben und viele weitere wichtige Informationen für Ihre Praxis finden Sie auf den Seiten der LZÄKB – zu erreichen auch über diese Startseite Ihrer Körperschaften: www.zahnaerzte-in-brandenburg.de

Tag der Zahngesundheit 2012

Motto: "Gesund beginnt im Mund – mehr Genuss mit 65 plus!"

[PM] In diesem Jahr stellt der Tag der Zahngesundheit eine Altersgruppe in den Fokus, die in der Gesellschaft und in der Zahnarztpraxis einen immer größeren Raum einnimmt: die Bevölkerung in fortgeschrittenem Lebensalter rund um den Wechsel in die nachberufliche Lebensphase. Die Generation der über 65-Jährigen ist heute gesünder als noch vor zehn Jahren; sie nimmt in der Regel aktiver am gesellschaftlichen Leben teil. Dies spiegelt sich auch bei der Mundgesundheit wider, denn diese Generation hat heute länger und mehr eigene Zähne (DMS IV 2005).

Prophylaxe auf ältere Generation ausrichten

Die zahnärztliche Prophylaxe und Behandlung muss diesen Umstand berücksichtigen. So sollten Prophylaxe-Maßnahmen speziell auf die zahnmedizinischen Bedürfnisse dieser Altersgruppe ausgerichtet sein. Hierzu zählt, dass auch im höheren Lebensalter Karies durch eine zuckerarme Ernährungsweise und das Anwenden von Fluorid in Zahnpasten, Gels und Spüllösungen reduziert und sogar verhindert werden kann. Auch die Problemzonen zwischen den Zähnen müssen täglich gereinigt werden: entweder mit Zahnzwischenraum-Bürstchen oder mit Zahnseide. Besondere Aufmerksamkeit sollten die über 65-Jährigen aber der Pflege der Zahnhälse schenken. Auch der Parodontitis – einem entzündlichen Abbau des Zahnhalteapparats – wird durch eine effektive tägliche Mundhygiene vorgebeugt. Dafür sind Zahnbürste und Zahnseide bzw. Zahnzwischenraumbürsten Standard. Noch zu wenig bekannt ist, wie wichtig es ist, auf das Rauchen zu verzichten oder den Tabakkonsum einzuschränken, um das Zahnfleisch gesund zu erhalten.

Bei "65 plus" mehr möglich als noch vor zehn Jahren

Andererseits ist diese Altersgruppe anspruchsvoll, was ihre Erwartungen an die Lebensqualität betrifft. Die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben besitzt für sie einen hohen Stellenwert. Dabei spielt die Mundgesundheit eine wesentliche Rolle: Nicht nur das Sprechen und die Nahrungsaufnahme sind bei Einschränkungen und Zahnverlust eine Belastung, sondern können zudem zu Störungen der Mund- und Kieferfunktion mit Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden führen. Zudem hängt die Mundgesundheit wesentlich mit der

Allgemeingesundheit zusammen. Mundgesundheit und systemische Erkrankungen stehen in gegenseitigen Abhängigkeiten, wie beispielsweise die Beziehungen zwischen Parodontitis und Diabetes zeigen.



Inzwischen hat die moderne Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde erhebliches Fachwissen hinzugewonnen, um die Mundgesundheit und Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Prophylaxe spielt für die Patienten und in den Zahnarztpraxen gleichermaßen eine deutlich größere Rolle als noch vor zehn Jahren. Und selbstverständlich profitiert diese Generation auch von den Fortschritten im zahnmedizinisch-therapeutischen Bereich. Die moderne Zahnmedizin kann heute viele Dinge leisten, die vor zehn Jahren noch undenkbar waren. Dies gilt insbesondere für die restaurative Behandlung. Beides trägt dazu bei, dass sich dadurch die Mundgesundheit der heutigen Generation 65 plus deutlich verbessert hat und deren Lebensqualität insgesamt gestiegen ist.

Diese Themen und konkrete Empfehlungen, was Menschen um die "65 plus" berücksichtigen sollten, damit diese noch lange aktiv und gesund das Leben genießen können, stehen im Zentrum des diesjährigen Tages der Zahngesundheit am 25. September 2012.

Info-Pakete rechtzeitig bestellen

Für Aktionen in den Zahnarztpraxen – auch zu anderen Bereichen der Zahngesundheit – bietet das Info-Paket des Aktionskreises Tag der Zahngesundheit einiges: Es enthält Plakate, Flyer, Aufklärungsbroschüren, Proben und manches mehr. Es kann ab sofort angefordert werden. So bestellen Sie Ihr Infopaket:

1. Bitte überweisen Sie vorab die Gebühr von 7,50 EUR mit Angaben Ihrer Lieferadresse auf das Konto: **Verein für Zahnhygiene e.V.**, Konto: 58 99 42, BLZ 508 501 50 Sparkasse Darmstadt.
2. Faxen (06151/1 37 37-30) oder schicken Sie Ihren Einzahlungsbeleg mit Lieferadresse und Praxisstempel als Anforderung für Ihr Info-Paket an: Liebigstrasse 25, 64293 Darmstadt. ☺

"Das sprech ich jetzt mal an!" (1)

Kommunikation im Praxisteam | Auf Konflikte zeitnah reagieren

Autorin: Petra C. Erdmann
[Dresden; Nachdruck aus "zn" 10/2011]

Dort, wo Menschen zusammenkommen und zusammen arbeiten, treten durch ihre Unterschiedlichkeit Konflikte auf. Welche Unterschiede sind das?

Jede/-r ist einmalig

Diese Einmaligkeit zeigt sich unter anderem in Form von unterschiedlichem Verhalten. Umgebungsbedingungen und Erlebnisse werden stets auf individuelle Art wahrgenommen. Zu Sachlagen und menschlichen Verhaltens- und Handlungsweisen bildet sich jeder seine eigene Meinung. Der Grund dafür liegt jeweils in der persönlichen Lernerfahrung (individuelle Lebensgeschichte). In Gesprächen, die von echtem Interesse und von Einfühlungsvermögen geprägt sind, lässt sich erfahren, wem was wichtig ist. Das Wissen, dass Unterschiede die Norm sind, schafft die Akzeptanz dafür, dass Konflikte zum Leben und zur Weiterentwicklung gehören. Konflikte beinhalten mehr Chancen als Risiken, wenn sie rechtzeitig wahrgenommen und angesprochen werden.

Wann besteht ein Konflikt?

Immer dann, wenn Handlungen, Bedürfnisse, Interessen, Wünsche, Erwartungen und Gefühle von Menschen im Widerspruch zueinander stehen und sich mindestens einer der Beteiligten beeinträchtigt fühlt. Welche Situation als Konflikt erlebt wird, definiert jeder für sich selbst. Was für den einen konflikthaft ist, kann für den anderen eine Lappalie sein. Konflikte sind prinzipiell subjektives Erleben und jeder Konflikt beginnt in uns selbst.

Umgang mit Konflikten

Was fällt auf im Umgang mit Konflikten? In meiner Tätigkeit als Trainerin und Praxiscoach beobachte und erfahre ich, dass Konflikte noch viel zu häufig als starke Beeinträchtigung erlebt werden. Der Zahnarzt/die Zahnärztin und die Praxismitarbeiter/-innen sprechen nicht oder zu spät aus, was sie bewegt, was sie stört, weshalb es sie stört und was sie brauchen. Die Folge davon ist, dass anhaltende Konflikte – vergleichbar mit einem Schmelbrand – nach und nach dem Arbeitsklima schaden. Die Motivation schwindet, und die Kommunikation untereinander ist (oft erheblich) gestört.

Ihre Aufgabe als Führungskraft ist es, Konflikte anzusprechen und offen und konstruktiv Kritik zu üben. Konfliktfähigkeit lässt sich nur durch offene und sachliche Kommunikation erreichen. Verhindern Sie Konflikt-Eskalation. Sorgen Sie stetig für eine offene Kommunikation, wirken Sie als Vorbild.

Wenn Kommunikation nur noch teilweise offen ist, spüren das auch Besucher und Patienten. Eine konfliktgeladene Atmosphäre überträgt sich auf alle, die sich in der Praxis befinden.

Konflikte erkennen

Woran lassen sich Konflikte erkennen? – Unter anderem durch folgende Handlungs- und Verhaltensweisen:

- **Ablehnung und Widerstand**
Arbeitsaufgaben werden schleppend, unzureichend oder nur nach mehrmaliger Aufforderung erledigt und Informationen zurückgehalten.
- **Rückzug und Desinteresse**
Die Arbeitsmotivation schwindet, ebenso das Bedürfnis, sich kollegial zu äußern und offen mit Sachlagen umzugehen.
- **Gereiztheit, Aggressivität, Feindseligkeit**
Ärger und Verstimmung werden zunächst "heruntergeschluckt" und kommen später bei anderen Gelegenheiten zum Ausbruch. Auch versteckte Aggressionen (Widerspruch, Vergesslichkeit, die "kalte Schulter" zeigen) sind häufig Folge von unterschwelligem Konflikten.
- **Intrigen, Gerüchte**
Um sich vom psychischen Druck zu entlasten, besteht die Neigung, durch Intrigen und Gerüchte den „Konflikt auslöser“ zu beschädigen. Gleichzeitig versichert sich der Konfliktbetroffene gern der Unterstützung durch Dritte.
- **Sturheit und Unnachsichtigkeit**
Es schwindet die Bereitschaft, sich in Probleme, Motive und Sichtweisen des anderen zu versetzen. Es findet eine innere Abkapselung statt, und der eigene Standpunkt wird über das Gruppeninteresse gestellt.

- **Formalität und Überkonformität**
Untergeordnete Personen zeigen auf Grund ihrer Konfliktangst oder ihres großen Harmoniebedürfnisses oft ein Übermaß an Formalität (falsche Freundlichkeit) gegenüber dem "übergeordneten" und mächtigeren Konfliktgegner.
- **Körperliche Symptome, Krankheit**
Ungeklärte Konflikte sind mit körperlichen Reaktionen verbunden. Anhaltender Stress verursacht erhöhten Blutdruck und die Schwächung des Immunsystems. Wenn die Situation aussichtslos ist, können die körperlichen Symptome überhand nehmen und schließlich zur "echten" Krankheit führen. Auch wiederkehrende Fehlzeiten und hohe Fluktuation können Anzeichen für unterschwellige Konflikte sein.

(Keine) Angst vor Auseinandersetzungen

Um Konflikten angemessen begegnen zu können, ist es wichtig, sich zunächst folgende Fragen zu stellen:

- Welche Gefühle löst der Begriff "Konflikt" bei mir aus?
- Spreche ich das, was ich als Beeinträchtigung erlebe, zeitnah an?
- Wenn nein, was hindert mich daran?
- Bin ich der Meinung, dass meine Intervention sinnlos ist und sich dadurch Verhaltensweisen und Sachlagen sowieso nicht ändern?
- Welche Beweise habe ich für diese Einstellung?
- Bin ich sicher, dass das wirklich stimmt?
- Ist mein Harmoniebedürfnis stark ausgeprägt?
- Welche Konsequenzen hat mein Harmoniebedürfnis für mich?
- Gehe ich davon aus, dass der Konflikt unsichtbar wird, sobald ich ihn "unter den Teppich" kehre?
- Bin ich der Überzeugung, dass Konflikte stets auch eine positive Seite haben?
- Was kann ich aus einem Konflikt lernen?

Zeitnah ansprechen

Wenn Sie etwas beeinträchtigt und Ihre Gedanken und Gefühle anhaltend um dieses Thema kreisen, sprechen Sie Ihr Problem zeitnah an. Ob Sie ein Konflikterleben in Ihrem Team wahrnehmen oder ob ein Konflikt zwischen Ihnen und einer Mitarbeiterin steht: Ihre Aufgabe als Führungskraft ist es, Konflikte anzusprechen und offen und konstruktiv Kritik zu üben. Nehmen Sie Ihre Emotionen heraus und schildern Sie sachlich, was Sie stört. Emotional vorgetragene

Kritik hat das Potenzial, zu eskalieren, besonders dann, wenn der/die Angesprochene sich in diese Emotion hineinbegibt.

Nutzen Sie den passenden Augenblick oder vereinbaren Sie einen konkreten Zeitpunkt für Ihre Intervention. Nennen Sie den/die Angesprochene/-n beim Namen und halten Sie Blickkontakt. Sprechen Sie nie jemanden von der Seite oder von hinten auf ein wichtiges Thema an.

Ich habe einen Konflikt

Sind Sie zum Beispiel mit der Arbeitsweise, der Pünktlichkeit, der Zuverlässigkeit, dem Tonfall einer Kollegin unzufrieden, nutzen Sie folgende Ansprache: "*Frau Uhlend (Annett/Schwester Annett), mir ist aufgefallen, dass ...*". Schildern Sie nun, was Sie beobachtet haben und was Sie daran stört. Sagen Sie, was dieses Verhalten in Ihnen auslöst und welche Konsequenzen es hat.

Artikulieren Sie, was Sie von der/dem Angesprochenen brauchen, wünschen und/oder erwarten. Je früher, desto besser! Wenn Sie sich beeinträchtigt fühlen, gehen Sie, bitte, nicht von vornherein davon aus, dass der/die Andere es bemerkt und sich eventuell nur "dumm stellt". Auch die Körpersprache drückt einen Konflikt aus. Fehlender Blickkontakt, sich aus dem Weg gehen und ähnliche Verhaltensweisen führen keineswegs zur Lösung. Konfliktfähigkeit lässt sich nur durch offene und sachliche Kommunikation erreichen.

Lesen Sie im BRAND-AKTUELL Nr. 4/2012 im Teil 2 mehr darüber, wie Sie sich bei einem Konflikt am Besten verhalten, wie Konfliktfähigkeit erlernt werden kann und welche Chancen Konflikte bieten können.

Zur Autorin

Petra C. Erdmann
Dresden

1992 Ausbildung zur Persönlichkeitsberaterin;
1992 Trainerausbildung Kommunikation;
2003 Studienabschluss Grundlagen der Psychologie;
2005 ff. Ausbildung zum Personal-Coach;
seit 2011 zertifizierte Teamtrainerin für das persolog Teamdynamikmodell; tätig als Trainerin und Beraterin zur Persönlichkeitsentwicklung seit 1992.

Kontakt: petra.erdmann@persona-pe.de



Betrieb von Amalgamabscheidern

Wiederkehrende Prüfungen erforderlich

Autoren: ZA Thomas Schwierzy
[Vorstandsmitglied der LZÄKB]
Christina Lukas
[Referat Zahnärztliche Berufsausübung]

Aus gegebenem Anlass sowie diverser Nachfragen möchten wir das Thema erneut aufgreifen und Anlagenbetreibern von Amalgamabscheidern folgende Hinweise geben.

Einleitung von amalgamhaltigem Abwasser

Die Indirekteinleiterverordnung (Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen – IndV) wurde mit Datum vom 26. August 2009 für das Land Brandenburg neu gefasst und brachte einige Veränderungen mit sich. Diese Verordnung regelt unter anderem den Betrieb von Amalgamabscheidern. Nach § 4 Abs. 3 IndV dürfen Abwasserbehandlungsanlagen für amalgamhaltiges Abwasser (beispielsweise Amalgamabscheider) nur noch von unabhängigen Sachverständigen geprüft werden.

Unabhängige Sachverständige

Die Anforderungen an den Sachverständigen sind in der Bekanntmachung des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 25. November 2009 (Amtsblatt für Brandenburg Nr. 6 vom 17. Februar 2010, S. 227-229) veröffentlicht. Demnach muss der Sachverständige hinsichtlich der Prüftätigkeit unabhän-

gig sein; insbesondere darf kein Zusammenhang zwischen Prüftätigkeit und anderen Leistungen bestehen. Eine betreiberunabhängige Sachverständigentätigkeit ist nur dann gegeben, wenn der Sachverständige keine Tätigkeit für den Betreiber ausübt, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem jeweils zu prüfenden Amalgamabscheider stehen, so zum Beispiel vertraglich geregelt:

- Wartungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Amalgamabscheidern sowie
- die Entleerung (Entsorgung) von Amalgamabscheidern.

Anzeige bei der zuständigen Unteren Wasserbehörde

Neben der Anzeige über die Inbetriebnahme bzw. den Weiterbetrieb eines Amalgamabscheiders, das heißt einer der Bauart nach zugelassenen Abwasserbehandlungsanlage für amalgamhaltiges Abwasser und über die Einleitung von amalgamhaltigen Abwasser nach § 4 Abs. 1 IndV, muss spätestens **alle fünf Jahre** eine Generalinspektion (Überprüfung) durch unabhängige Sachverständige erfolgen.

Die Anzeige sowie die nachfolgenden Prüfberichte sind der zuständigen Unteren Wasserbehörde zu übergeben. Für die Anzeige ist der Vordruck AbwV Anh. 50/2010 vom MUGV zu verwenden.

Hinweise zum Betrieb, zur Wartung / Überprüfung von Amalgamabscheidern

WAS	WANN	WER
Einbau	Montage nach Herstellerangaben und Vorgaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des DIBt*	fachkundiger Betrieb
Wartung	regelmäßig, in der Regel jährlich	Sachkundiger
Überprüfung	vor Inbetriebnahme und wiederkehrend alle fünf Jahre	Sachverständiger
Mängel	unverzüglich beheben oder beheben lassen	Betreiber

* Deutsches Institut für Bautechnik

Quelle: Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

(Fortsetzung Hinweise zum Betrieb, zur Wartung / Überprüfung von Amalgamabscheidern)

WAS	WANN	WO
Anzeige	vor Inbetriebnahme	Untere Wasserbehörde
Prüfbericht	nach Anzeige in regelmäßigen Abständen von höchstens fünf Jahren über die durchgeführte Generalinspektion (Überprüfung)	Untere Wasserbehörde
Änderungsmitteilung	Auswirkungen auf den Anfall des amalgamhaltigen Abwassers oder die Amalgamabscheidung	Untere Wasserbehörde
Änderungsanzeige	Einrichtung weiterer Behandlungseinheiten oder Wechsel von Amalgamabscheidern	Untere Wasserbehörde
Dokumentation	Zeitpunkte und Ergebnisse der durchgeführten Kontrollen, Wartungen und Überprüfungen, die Entsorgung und die Beseitigung eventuell festgestellter Mängel	Betriebstagebuch

Der Vordruck sowie eine Liste der zuständigen Unteren Wasserbehörden sind zu finden:

- auf der Internetseite der LZÄKB unter www.lzkb.de >> Zahnärzte >> Zahnärztliche Berufsausübung >> Verschiedenes sowie
- auf dem Z-QMS-Onlineportal unter www.z-qms.de >>Service-Portal >> Zahnärztliche Berufsausübung.



Erfolgreiches Praxismanagement

Für Praxismitarbeiter zusätzlicher Kurs im Programm der LZÄKB

[BA] Der zusätzlich in das Fortbildungsprogramm der LZÄKB aufgenommene Kurs trägt den Titel: **"Erfolgreiches Praxismanagement unter dem Aspekt aktueller Gesetzlichkeiten (GefStoffV, RKI, IfSG)".**

Die ZMV bzw. zuständigen Mitarbeiter in der Praxisverwaltung stehen im Mittelpunkt der Praxisorganisation. Dabei müssen vielfältige und komplexe Aufgaben erledigt werden. Ziel dieser Fortbildung ist es, die genannten Organisationsprozesse anhand der aktuellen Gesetzlichkeiten zu strukturieren, optimieren und in die Praxisorganisation zu implementieren. Das selbstständige Erarbeiten praxisorientierter Dokumente für die Bereiche Hygiene, Sterilisation, GefStoffV und Mitarbeiterunterweisung ist wesentlicher Bestandteil der Fortbildung.

Die Teilnehmer dieses Spezialkurses vertiefen ihre Kenntnisse über die gesetzlichen Grundlagen in der Zahnarztpraxis und runden diese mit aktuellen Informationen ab.

Kursdaten

Kurs-Nr.	EP-P 1/12
Referent:	ZA Thomas Schwierzy
Zielgruppe:	ZMV bzw. Mitarbeiter in der Praxisverwaltung
Datum:	Mi., 10. Oktober 2012
Ort:	Potsdam
Kursdauer:	14:00 bis 18:00 Uhr
Kursgebühr:	135,00 EUR
Themengebiete:	Hygiene Sterilisation GefStoffV Mitarbeiterunterweisung
Materialien:	DAHZ Hygieneleitfaden als Druckexemplar Z-QMS Handbuch USB-Stick

Die Anmeldung nehmen Sie bitte über das beiliegende Anmeldeformular vor.



Interessante Termine in Aussicht

Unter anderem Angebot für neues Curriculum Endodontie

Kostenfreier Informationsabend zum ZMP-Seminar für Zahnärzte

Das Philipp-Pfaff-Institut bietet einen kostenfreien Informationsabend für Arbeitgeber zum Thema "ZMP – eine Investition mit Gewinngarantie" an. Während der Abendveranstaltung am Montag, **dem 4. Juni** von 19:30 bis 22:00 Uhr, werden Referenten unterschiedliche Schwerpunkte thematisieren. Dazu gehören wirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Aspekte, aber auch ein Erfahrungsbericht einer niedergelassenen Zahnärztin. Der Informationsabend soll darüber hinaus ein Forum bieten, Fragen stellen und diskutieren zu können.

Die Veranstaltung wird im Hotel Steigenberger in Berlin stattfinden. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich schriftlich für die Veranstaltung anzumelden (Anmeldeformular auch auf www.pfaff-berlin.de). Für Rückfragen erreichen Sie ZÄ Ilona Kronfeld unter Tel. 030 414725-18.

Neu im Programm: Curriculum Endodontie

Aufgrund der hohen Nachfrage bietet das Philipp-Pfaff-Institut ein weiteres Curriculum Endodontie unter der Moderation von Prof. Dr. Michael Hülsmann (Göttingen) im zweiten Halbjahr 2012 an. Die Veranstaltungsreihe beginnt **am 17./18. August** und umfasst sechs Kurswochenenden. Sie können sich in den E-Mailverteiler "Curriculum Endo" eintragen zu lassen. Wir informieren Sie dann unaufgefordert über das vollständige Programm. Bitte senden Sie Ihre E-Mail an info@pfaff-berlin.de.

Interdisziplinäres Forum MED-DENT

Die nächste Veranstaltung innerhalb der interdisziplinären Fortbildungsreihe "MED-DENT" widmet sich dem Thema "Der Mund in der Schwangerschaft". Das Seminar findet **am 13. Juni** von 18:00 bis 21:00 Uhr (4 Fortbildungspunkte, Teilnahmegebühr 48,00 €) statt.

Prof. Dr. med. dent. Thomas Kocher (Zahnarzt, Greifswald) und Prof. Dr. med. Alexander Mustea (Gynäkologe, Greifswald) werden an diesem Abend nicht zwei singuläre Vorträge präsentieren, sondern sich inhaltlich ergänzen und auf den jeweils anderen Blickwinkel hinweisen. Ihre Anmeldungen senden Sie bitte an das Philipp-Pfaff-Institut (Daten siehe oben).

Ebenfalls neu im Programm: Dr. Marco Freiherr von Münchhausen

Aufgrund der überwältigenden Resonanz auf das Seminar "Update Team" mit Dr. Marco Freiherr von Münchhausen bietet das Philipp-Pfaff-Institut eine weitere Fortbildung mit diesem mehrfach ausgezeichneten Referenten an.

Am 17. November wird er von 10:00 bis 16:00 Uhr das Thema "Optimale Kommunikation – starke Persönlichkeit – effektive Motivation" facettenreich beleuchten.

Sie werden erfahren, wie Sie sich und Ihre Mitarbeiter immer wieder motivieren können, wie Sie beruflich und privat Kommunikationspannen vermeiden und worin die Geheimnisse einer starken Persönlichkeit und eines erfüllten Lebens liegen. Eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen. ☺



Fortbildung online buchen

Unter www.lzkb.de finden Sie innerhalb der Rubriken "Zahnärzte" und "Zahnmedizinische Fachangestellte" den Bereich Fortbildung, in dem zum großen Teil Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- * ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der Kammer in Cottbus und Potsdam,
- * ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin,
- * ... zahlreichen Kursen aus dem bundesweiten Ticker sowie weiteren Veranstaltungen.

Gutschein-Verkauf im Internet oder Rabattgaben sind nach wie vor unzulässig

[BA] Wir haben sowohl im "Zahnärzteblatt Brandenburg" als auch im "BRAND-AKTUELL" Beiträge, veröffentlicht, in denen es um Rabattaktionen wie bei "Groupon" oder Pauschalpreis ging. Die Aussage war eindeutig: Der Verkauf von Gutscheinen für zahnärztliche Leistungen zu Pauschalpreisen im Internet oder das Bewerben von Rabatten für zahnärztliche Leistungen sind nicht zulässig (ZBB 5/2011; BA 6/2011).

Dessen ungeachtet bewerben einige Anbieter ihre Verkaufsfaktionen mit der Behauptung, dass diese Aktionen "rechtlich unbedenklich" seien. Nehmen Sie solche Aussagen nicht einfach hin, sondern berufen Sie sich auf die Veröffentlichungen der LZÄKB. Dennoch erlangt die Kammer regelmäßig Kenntnis von Zahnärzten, die Rabatt- oder Gutscheinaktionen anbieten. Diese werden durch die Kammer abgemahnt. Außer-

dem muss ein Zahnarzt, der sich an solchen Aktionen beteiligt, mit der Einleitung berufsrechtlicher Schritte rechnen.

Dumpingpreise schaden eher der Praxis und dem Berufsstand

Neben den rechtlichen Aspekten sollte bedacht werden, dass Dumpingangebote dauerhaft der eigenen Praxis, aber auch dem gesamten Berufsstand schaden, da sie unwirtschaftlich sind und den Patienten vermitteln, hier gäbe es erhebliche kalkulatorische Preisspannen. Auch wird es immer Patienten geben, die unabhängig vom bezahlten Preis eine hohe Qualität einfordern, welche zu sehr niedrigen Preisen selten angeboten werden können. Konflikte mit Patienten sind hier vorprogrammiert. ©

Neuer Rundfunkbeitrag ab 2013 Gebühren ändern sich auch für Zahnarztpraxen

[BA] Ab dem 1. Januar 2013 werden Rundfunkgebühren durch die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) unter Berücksichtigung des jeweiligen Wohn- bzw. Geschäftssitzes erhoben. Bisher mussten niedergelassene Zahnärzte für alle herkömmlichen Rundfunkgeräte (Hörfunk- und Fernsehgeräte) jeweils gesondert Rundfunkgebühren zahlen.

Zukünftig knüpft die Gebührenpflicht an die **Anzahl der Betriebsstätten** und der dort **beschäftigten Praxismitarbeiter** an. Für eine Zahnarztpraxis mit einer Niederlassung fallen dann folgende Gebühren pro Monat an:

Beschäftigte pro Niederlassung:	
0 bis 8	5,99 Euro
9 bis 19	17,98 Euro
20 bis 49	35,96 Euro.

Zu den Beschäftigten einer Niederlassung zählen alle sozialversicherungspflichtigen Voll- oder Teilzeitkräfte. Praxisinhaber sowie Auszubildende und geringfügig Beschäftigte (Minijobber) werden nicht berücksichtigt. Die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse bzw. Änderungen müssen einmal jährlich bis zum 31. März der GEZ mitgeteilt werden.

Die Gebühr für den jeweiligen Standort einer Praxis umfasst ein auf die Praxis angemeldetes **Auto**. Jedes weitere Praxisauto ist mit einer Gebühr von 5,99 Euro pro Monat zu veranlagern. Die An- und Abmeldung eines praxiseigenen Autos muss unverzüglich der GEZ gemeldet werden.

Eine **Gemeinschaftspraxis/Berufsausübungsgemeinschaft** wird von der GEZ als ein Unternehmen veranlagt, unabhängig von der Anzahl der niedergelassenen Zahnärzte. Es kommt also nur auf die Anzahl der Standorte und der dort beschäftigten Mitarbeiter an.

Bei einer **Praxisgemeinschaft** erhebt die GEZ dagegen für jeden dort niedergelassenen Zahnarzt unter Berücksichtigung der Anzahl der Mitarbeiter eine gesonderte Gebühr.

Weitere Informationen, einen Beitragsrechner und die erforderlichen Anmeldeformulare stellt die GEZ unter: www.rundfunkbeitrag.de bereit. ©

Das Versorgungswerk teilt mit

Dynamisierung von Renten und Anwartschaften des VZB

[Versorgungswerk der ZÄK Berlin] Die Senatsverwaltung hat nach Prüfung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2010 sowie der angezweifelten Wirksamkeit der von der Vertreterversammlung am 26. November 2011 gefassten Beschlüsse zur Dynamisierung der Anwartschaften und Renten in der beschlossenen Form genehmigt:

Rentner

Aus dem Ergebnis der Kalenderjahre 2008 bis 2010 wird für die Renten mit Rentenbeginn vor dem 1. Januar 2012 aus Beiträgen, die für Zeiten ab dem 1. Januar 2008 geleistet wurden, eine Dynamisierung zum 1. Januar 2012 in Höhe von 2,94 Prozent vorgenommen.

Neurentner (seit Januar 2012)

Die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für Renten mit einem Rentenbeginn nach dem

31. Dezember 2011 wird gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung auf 1.544,11 € festgesetzt.

Die Rentenanpassungsmittelungen wurden im Laufe des Monats April versandt, die Nachzahlung ab Januar 2012 wurde mit der Rente für Mai angewiesen.

Aktive Mitglieder

Die Anwartschaftsmittelungen wurden im Laufe des Monats April 2012 auf Basis der nunmehr geltenden Rentenbemessungsgrundlage versandt.

Damit konnte der Rechnungszins von drei Prozent für die Beiträge aus 2008 bis 2012 – wie bei Satzungsumstellung als Ziel avisiert – faktisch auf vier Prozent erhöht werden. ☺

Kommunikationspreis 2013

proDente schreibt Preis für Zahnärzte und Zahntechniker aus

[PM] Aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist für Zahnärzte und Zahntechnikermeister ein Muss. Durch gezielte PR wird die eigene Zahnarztpraxis oder das Dentallabor bekannter und der Patientenkreis vergrößert sich. Die Initiative proDente unterstützt die Dentalbranche mit diversen Serviceangeboten bei ihren Marketingaktivitäten. 2013 zeichnet sie außerdem zum dritten Mal besonders herausragende PR-Aktivitäten einzelner Zahnärzte und Zahntechniker sowie regionaler und lokaler Initiativen mit dem "proDente Kommunikationspreis" aus.

Die eingereichten Konzepte und Kampagnen sollen den Wert schöner und gesunder Zähne in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Bewerben können sich niedergelassene Zahnärzte, zahntechnische Innungsbetriebe sowie lokale Vereine und Initiativen in den Kategorien Print oder Interaktiv. Zur Kategorie Print zählen Druckwerke jeglicher Art, unter die Kategorie Interaktiv fallen Veranstaltungen, Messen und Internet-Auftritte.

Eine fachkundige Jury aus der Dental- und Medizinbranche entscheidet über die Einreichungen.

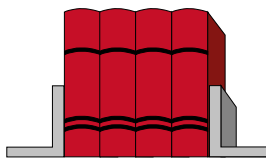
Ihr gehören Dirk Kropp (Geschäftsführer proDente e.V.), Gerald Temme (Öffentlichkeitsarbeit VDZI) und Egbert Maibach-Nagel (Chefredaktion zm) an. Sie prüfen die Beiträge auf die Aspekte Strategie, Umsetzung und Ergebnis.

Die Preisträger des Kommunikationspreises werden während einer öffentlichen Preisverleihung auf der IDS 2013 in Köln geehrt. Sie können für ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zukünftig ein aktuelles i-pad nutzen.

Rund um die Einreichung

Für die Einreichungen in den einzelnen Kategorien gelten formale und inhaltliche Regeln. Außerdem muss den Wettbewerbsbeiträgen ein Anmeldeformular von proDente beiliegen. Detaillierte Angaben sowie das Anmeldeformular stehen unter www.prodente.de im Fachbesucher-Bereich (Login Zahnärzte/Zahntechniker) zum Herunterladen zur Verfügung. Eingereicht werden können Aktionen/Beiträge, die im Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 durchgeführt bzw. veröffentlicht wurden.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2013. ☺



Tipps vom Büchermarkt

Die komplette Liste der Bibliothek der LZÄKB finden Sie unter: www.lzkb.de >> Archiv.

Für die Ausleihe wenden Sie sich bitte an: Ulrike Stieler, Sekretariat der LZÄKB, Tel. 03 55/3 81 48-20 oder E-Mail: ustieler@lzkb.de.

Der perfekte Schliff

Schleifen und Schärfen von Parodontalinstrumenten
Marisa Roncati
Quintessenz Verlags-GmbH
1. Auflage 2011
Buch, Hardcover, 136 Seiten, 290 Abb. (farbig);
Best.-Nr.: 18800, 24,95 €
ISBN 978-3-86867-043-1
Best.-Nr.: 6090 DVD 24,95 €
Best.-Nr.: 19340 Paketpreis + DVD 44,95 €



Der Stellenwert der Professionellen Zahnreinigung (PZR) für die Karies- und vor allem Parodontalprophylaxe ist unbestritten. Doch die Wirksamkeit der instrumentellen Reinigung der Zähne von Zahnstein und Konkrementen steht und fällt mit dem Zustand der Handinstrumente. Marisa Roncati zeigt in diesem Leitfaden, wie Scaler, Spezial- und Universalküretten usw. richtig geschärft werden, welche Materialien hierfür erforderlich sind, wie diese aufzubewahren sind und welche Anforderungen hinsichtlich der Sterilität beim Schärfen nichtchirurgischer Parodontalinstrumente beachtet werden müssen. Das Buch bietet eine Vielzahl didaktisch hochwertiger Zeichnungen, die die dargestellten Aspekte und Techniken plastisch vor Augen führen. Ausgewählte Abläufe werden als Filmsequenzen auf einer Video-DVD vorgeführt, die ergänzend erworben werden kann.

Prüfungsbuch für Zahnmedizinische Fachangestellte

H. Nuding, M. Wagner, Dr. F. Marahrens
Holland+Josenhans GmbH, 2012
6. Aufl., 588 Seiten, mehrfarbig, Taschenbuch, Broschur, 25,80 € inkl. Prüfungstrainer DVD
ISBN 978-3-7782-5860-6

Das Prüfungsbuch ist im Wesentlichen entsprechend der Lernfeldeinteilung für ZFA aufgebaut. Im Bereich Praxisorganisation/Wirtschaftskunde wurden unter anderem die Wirtschaftszahlen aktualisiert und das zunehmend wich-

tige Thema Qualitätsmanagement neu aufgenommen. Um zum Schluss den Wissensstand selbstständig beurteilen zu können, ist eine brandneue Originalabschlussprüfung (2010/2011) mit Lösungen enthalten. Die beigelegte interaktive DVD bietet eine zusätzliche Möglichkeit, das Prüfungswissen zu vertiefen.

Endo-Paro-Läsionen

Edoardo Focè
Quintessenz Verlags-GmbH, 1. Auflage 2011
Buch, Hardcover, 160 Seiten, 853 Abb. (farbig)
Best.-Nr.: 18240, 98,00 €; ISBN 978-3-86867-022-6

Der Begriff "Paro-Endo-Läsion" bezeichnet ein Krankheitsbild, bei dem sich Läsionen unterschiedlicher Ätiologie (endodontisch oder parodontal) mit sehr ähnlichen Symptomen manifestieren. Von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Behandlung ist deshalb die Differenzialdiagnostik und eindeutige Abklärung der Ätiologie. Angetrieben von einer grundlegenden Unzufriedenheit mit dem unklaren und missverständlichen Begriff der "Paro-Endo-Läsion" entwirft Edoardo Focè eine umfassende Darstellung des Krankheitsbildes, führt eine präzisere Terminologie ein und schlägt eine neue Klassifikation der Läsionen vor. Mit mehr als 20 klinischen Beispielfällen und einer großen Anzahl sehr hochwertiger Abbildungen.

Personalmanagement in der Zahnarztpraxis

Mitarbeiterauswahl und -führung, Verträge und Zeugnisse
Wolf Constantin Bartha, Joachim von Hein, Christopher Liebscher, Bernd Sandock
Spitta Verlag, 2011
314 Seiten, Broschur, 94,80 € mit CD-ROM mit über 50 Musterformularen, Checklisten und Verträgen
ISBN 978-3-941964-74-7

Mitarbeiter auswählen und anleiten, motivieren und kritisieren oder beurteilen – der Umgang mit seinem Personal stellt an den Zahnarzt besondere Herausforderungen. Mit dem Kombiproduct "Personalmanagement in der Zahnarztpraxis", bestehend aus Fachbuch und CD-ROM, lösen Sie alle anstehenden Personalfragen souverän und können sich auf das Wesentliche konzentrieren.



Veranstaltungstipps & Termine



Die Zahnärztekammer Berlin bietet Kolleginnen und Kollegen innerhalb der **Dienstagabendfortbildung** (2 Pkt.) kostenfreie Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Die nächsten Termine, immer in der Zeit von 20:00 bis ca. 21:45 Uhr:

- am **5. Juni** zum Thema: "Ergonomisch Arbeiten am entspannten Patienten"; Referent: Manfred Just
- am **7. August** zum Thema: "Migrantinnen und Migranten in der zahnärztlichen Praxis – Mundgesundheit und praktische Aspekte"; Referenten: Dr. Sebastian Ziller/Ramazan Salman

Es moderiert: ZÄ J. Gnoth. Veranstaltungsort ist die Charité – Campus Benjamin Franklin, Hörsaal 1, Aßmannshauer Str. 4-6, 14197 Berlin (Schmargendorf).

Die **Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e. V.** (DGI) lädt zum 2. Symposium am **23. Juni** in Kassel zum Thema: "Update digitale Implantologie". Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit über: www.dginet.de/event/kassel2012.



Job- und Praxisbörse

Hinweis: Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter: www.lzkb.de.

Stellenangebote

... für Zahnärzte

Ab sofort suchen wir eine/-n angestellt. Zahnärztin/arzt, gerne auch Teilzeit, in moderner Praxis **im Südosten Berlins**. Tel. 030/ 65 17 207. [A-Z 22/12]

Suchen Ausbildungsassistent/-in oder angestellte/-n ZÄ/ZA für langjährige Erfolgspraxis mit nettem Praxisteam ab Oktober 2012 in **Müllrose**. Tel. 03 36 06/41 96. [A-Z 23/12]

Unsere oralchirurgische Praxis in **Fürstenwalde** sucht ab sofort eine/-n Oralchirurgin/-en in Voll-/Teilzeit. Bitte Bewerbung an: info@zahnchirurgie-fuerstenwalde.de. [A-Z 24/12]

LDS: Junges Team in fortbildungsor. Praxis sucht Verstärkung durch einen Assistenten (m/w) oder angestellten ZA (m/w) für langfr. Zusammenarbeit. Tel. 03 37 65/83 138. www.hypnosezahnarzt.net. [A-Z 25/12]

Umsatzstarke, moderne Praxis aus **Beeskow** (LOS) sucht prothet. interess. Zahnarzt (m/w) o. Ausbildungsassistent/-in für längere Zusammenarbeit. Tel. 0 33 66/2 15 46. [A-Z 26/12]

In **Neuenhagen b. Berlin** Angestellte/-r ZÄ/ZA zur Entlastung gesucht. Kurzbewerbung bitte an: zahnarztpraxis@mail-buero.de; www.dr-gerund-anlauf.de. [A-Z 27/12]

ZAP in **Lauchhammer** (Südbrandenburg) sucht Angestellte/-n ZÄ/ZA, Entlastungs- oder Ausbildungsassistentin/-en (1 Jahr BE). Teil- oder Vollzeit möglich. Tel. 0 35 74/76 13 96. [A-Z 28/12]

Junges dynamisches Praxisteam in oralchirurgischer Praxis **bei Berlin**, sucht nette/-n ZÄ/ZA zur Verstärkung unseres Teams. E-Mail: info@implantatzentrum-blankenfelde.de. [A-Z 29/12]

Moderne u. qualitätsorientierte ZAP aus **Teltow-Fläming** mit eigenem Labor sucht freundl. u. engagierte/-n ZÄ/ZA und Ausbildungsassistentin/-en für langfristige Zusammenarbeit ab 01/2013. Tel. 0 33 71/ 63 21 91. [A-Z 30/12]

Angest. ZA/ZÄ mit BE von großer moderner Praxis in **Potsdam** gesucht. Tel. 03 31/ 62 54 54; www.zahnarztkrug.de. [A-Z 31/12]

S-Bhf. **Zeuthen** bei Berlin, große, nette und frdl. ZAP sucht ZÄ/ZA für ca. 20 h zur langfr. Verstärkg.; Infos auf www.lehmbaecker.de; Tel. 030/67 80 25 51. [A-Z 32/12]

Angebote für Praxismitarbeiter

Innovative, serviceorientierte und moderne Mehrbehandlerpraxis in **LOS Storkow** sucht eine/-n engagierte/-n, flexible/-n und kommunikative/-n Mitarbeiterin/-er für die Stuhlassistenz. Tel. 03 36 78/7 30 30. [A-P 66/12]

ZAP in **Cottbus** sucht ab sofort ZFA/ZMP für Assistenz und Prophylaxebehandlung. E-Mail: m.sobczak@freenet.de. [A-P 67/12]

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/-n erfahrene/-n, freundliche/-n und teamorientiert arbeitende/-n ZMP in **Michendorf** für die Kinder- und Erwachsenenprophylaxe. Tel. 03 32 05/6 22 81. [A-P 68/12]

Moderne Einzelpraxis in **Nauen** sucht ZMV o. ZFA für den Verwaltungsbereich in TZ/ VZ. Fortbildungsinteresse und langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Tel. 0 33 21/45 30 20. [A-P 69/12]

ZMP f. ZAP in **Michendorf** gesucht. Informationen zur Praxis unter www.za-engel.de. ZAP Dr. E. Engel, Schwalbenweg 3, 14552 Michendorf, za-engel@web.de. [A-P 70/12]

ZFA für Stuhlassistenz in **Bln.-Lichtenberg** gesucht. Bieten leistungsbezogenes Gehalt, selbstständiges; eigenverantwortliches Arbeiten ist gewünscht. Tel. 030/97 10 52 80. [A-Z 71/12]

ZAP in **Erkner** sucht freundliche/-n, motivierte/-n und zuverlässige/-n ZFA o. ZMP. Bewerbungen bitte an: ZÄ D. Glöckner, K.-Tietz-Str.6, 15537 Erkner. [A-P 72/12]

Nettes kieferorthopädisches Praxisteam aus **Bernau/BAR** sucht ZFA für die Assistenz im Sprechzimmer. Kenntnisse in der MB-technik wären vorteilhaft, sind jedoch nicht Bedingung. Tel. 0 33 38/3 85 62. [A-P 73/12]

KFO-Praxis in **Bernau** sucht biegefreudigen **Zahntechniker** (m/w) in Vollzeit und unbefristet. Kenntnisse in KFO-Technik sind nicht Bedingung. Tel. 0 33 38/3 85 62. [A-P 74/12]

Suchen in **Cottbus** ZFA für Stuhlassistenz mit Kenntn. in Abrechng; gute Bezahlg. zugesichert, Fortbildungsmögl., Arbeitszeit vereinbar. Tel. 03 55/42 40 06. [A-P 75/12]

ZAP in **Nauen** sucht freundliche/-n, flexible/-n ZFA in Teilzeit für 20 h/Woche als Stuhlassistenz. Spätere Erhöhung der Arbeitszeit möglich. Beginn sofort oder später. Tel. 0 33 21/ 48 980. [A-P 76/12]

(Fortsetzung nächste Seite)

Zahnarzt-Suchdienst auf www.lzkb.de

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: ischulz@lzkb.de, damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es übrigens auch Suchkriterien für Patienten mit Behinderung, zum Beispiel: "Hausbesuche möglich".



(Fortsetzung)

Stellenangebote Praxismitarbeiter

Mehrbehandlerpraxis in **Storkow** sucht ab sofort oder nach Absprache freundliche/-n und engagierte/-n ZFA vorwiegend für Stuhlassistenz. Tel. 03 36 78/7 24 45. [A-P 77/12]

Moderne ZAP bei **Bernau** sucht eine/-n freundliche/-n ZFA für die Stuhlassistenz mit Kenntnissen im Bereich Abrechnung; Teilzeit bis 32 h/Woche. Tel. 030/9 44 41 71. [A-P 78/12]

Qualitätsorientierte Praxis in **Nauen** sucht zuverlässige/-n ZMV/ZFA mit (ersten) Abrechnungserfahrungen für Verwaltung und Rezeption in Voll- o. Teilzeit. ZAP Dreblow, Dammstr. 21, 14641 Nauen; afdk76@web.de. [A-P 79/12]

Moderne Gem.-praxis mit gr. Behandlungssp. in **Potsdams Zentr.** sucht kompetente Rezi- oder Stuhlassistenz. Bieten in einem gr. Team flexible Arbeitszeiten. Tel. 03 31/29 39 17. [A-P 80/12]

ZAP in **Werder** sucht erfahrene/-n ZFA für die Behandlungsassistenz. Teilzeit ab August 2012. Tel. 0 33 27/4 43 66. [A-P 81/12]

Teamorientierte ZAP in **Nauen** sucht gewissenhafte/-n und engagierte/-n ZMP/ZFA oder DH in Vollzeit für die Betreuung unserer Patienten im Prophylaxebereich und der Stuhlassistenz. Schriftliche Bewerbung unter: ZAP Sibylle Goth, Ketziner Straße 25, 14641 Nauen. [A-P 82/12]

Mod. ZAP in **Erkner** b. Berlin sucht ab sofort ZFA für freundl. Team, in allen Tätigkeitsbereichen, haupts. Stuhlassistenz. Bitte schriftl. an: ZAP Hocke, Friedrichstr. 22a, 15537 Erkner o. Tel. 01 70/8 34 37 34. [A-P 83/12]

ZFA/ZMV für Rezeption in **Fredersdorf MOL**. Freundlichkeit und fundierte Kenntnisse BEMA/GOZ, HKP, Abrechnung Voraussetzung. 30-33 h/Woche. ZahnSchneider@t-online.de. [A-P 84/12]

Nette/-n, zuverlässige/-n ZFA ab August 2012 (23 Std./Woche) für Kfo-Praxis in **Hennigsdorf** gesucht. Kfo-Erfahrung von Vorteil, aber nicht notwendig. Bewerbungen bitte an: praxis@kieferorthopaedie-hennigsdorf.de; Tel. 033 02 / 49 89 60. [A-P 85/12]

Praxis in **Bln.-Kladow** sucht ab 01.06.2012 eine/-n ZFA. Anfangs weniger Std/Woche, später ca. 20-25 Std/Woche. Bewerbung an: Dr. T. Riechert, Parnemannweg 15, 14089 Berlin. [A-P 86/12]

ZAP in **Waltersdorf** sucht ZFA für den Rezeptions- und Verwaltungsbereich als Schwangerschaftsvertretung. Tel. 0 33 62/51 01. [A-P 87/12]

Wir suchen eine/-n freundliche/-n und aufgeschlossene/-n ZMP für die Kinder- und

Erwachsenenprophylaxe in Teilzeit oder stundenweiser Tätigkeit. Tel. 0 33 22/20 83 53. [A-P 88/12]

Moderne ZAP in **Lübben** sucht ZFA für Assistenz und Prophylaxe. Voll- oder Teilzeit möglich. Tel. 0 35 46/30 63. [A-P 89/12]

ZAP in **Potsdam** sucht dringend Ersatz für unsere durch Krankheit ausgefallene Prophylaxemitarbeiterin. Voraussichtlich im Mai und Juni für ca. 10-15 Stunden pro Woche. Tel. 03 31/29 39 53. [A-P 90/12]

GP in **OHV** sucht ab sofort freundl., engag. und motiv. ZFA/ZMV für Stuhlassistenz und Rezeptionstätigkeit für ca. 30 Std./Woche. Tel. 01 79/3 47 66 00 (ab 17 Uhr). [A-P 91/12]

www.adentics.de sucht in **Bln.-Mahlow**: Mitarbeiter/-in für die Kfo-Abrechnung. Kfo-Abrechnungsvorkenntnisse sind Voraussetzung. Tel. 030/76 76 60 30. [A-P 92/12]

Praxis für Kieferorthopädie in **LDS/Südberlin** sucht zur Verstärkung erfahrene/-n ZMV für TZ oder VZ. forbesberlin@yahoo.com. [A-P 93/12]

ZAP aus **Wilhelmshorst** sucht ZFA ab August 2012 für den Tätigkeitsbereich der Stuhlassistenz, Röntgen u.Rezeption. Voll-oder Teilzeit möglich. Tel. 03 32 05/4 66 51. [A-P 94/12]

MKG-Praxis aus **Potsdam** sucht zur Verstärkung des Praxisteam freundliche/-n ZFA für Vollzeit. Bitte Bewerbung an mkg-rooseboom@telemed.de; Tel. 03 31/29 89 90. [A-P 95/12]

Lübben: junges motiviertes Team sucht Verstärkung durch eine/-n vielseitige/-n ZFA mit Liebe zum Beruf. Tel. 0 35 46/45 17. [A-P 96/12]

Suche in **Brandenburg-Stadt** für ganzheitl. orient. Praxis engag. ZFA oder ZMP zur Übernahme der Prophylaxe in Voll-/Teilzeit. Anonym. Tel. 0 33 81/52 43 44; Bewerb. mögl. unter mail@gudrun-rascher.de. [A-P 97/12]

GP in **Eichwalde** sucht ab sofort eine/-n freundliche/-n und engagierte/-n ZFA für die Stuhlassistenz. Wöchentliche Arbeitszeit 34 bis 36 h. Tel. 030/6 75 61 10. [A-P 98/12]

MKG-Team in **Berlin-Steglitz** sucht ab sofort ZFA zur Verstärkung in Assistenz, Sterilisation und Rezeption. Bewerbungen bitte per E-Mail an Nadia@Rancso.de. [A-P 99/12]

Potsdamer ZAP sucht freundliche/-n, engagierte/-n, vielseitig interessierte/-n ZFA, vor allem für Stuhlassistenz, in Vollzeit oder Teilzeit. Tel. 03 31/52 02 33; <http://zahnarzt-geserich.de>. [A-P 100/12]

Etablierte ZAP mit sehr gutem Arbeitsklima in **Rangsdorf** sucht ab sofort ZMP oder ZFA für 30-40 Std. pro Woche. Tel. 01 76/23 83 90 00. [A-P 101/12]

ZMP mit Erfahrung in Erwachsenen- und Kinderprophylaxe für Praxis in **Fredersdorf (MOL)** mit festen Patientenstamm in TZ gesucht! ZahnSchneider@t-online.de. [A-P 102/12]

Zahnarztpraxis im GZB am Hauptbahnhof von Frau Wolter in **Brandenburg a. d. H.** sucht ab sofort ein/-n ZFA als Verstärkung für unser Team. Tel. 0 33 81/2 14 73 50; www.gzb-hauptbahnhof.de. [A-P 103/12]

Freundl. Mitarbeiter/-in mit Berufserfahrung f. d. Stuhlassistenz zw. Erweiterung von netter Praxis in **Potsdam-West** gesucht. ZÄ Heinrichsen & Rösel, Tel. 03 31/96 45 44. [A-P 104/12]

Angebote für Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)

Alle Ausbildungsplatz-Angebote (derzeit 38) finden Sie auf: www.lzkb.de >> Stellen- und Praxisbörse.

Vertretung

ZÄ, 34 J. BE, Vertretungserfahren, übernimmt Praxisvertretung im Land Brandenburg. Alle Bereiche der ZHK, außer Kfo. Tel. 03 33 97/7 24 66 oder 01 73/6 03 21 94. [V 01/12]

ZÄ steht als Praxisvertretung zur Verfügung; u.a. allg. Zahnmedizin, Prothetik, Funktionsdiagnostik mit der DIR-Methode. Tel. 01 77/7 87 04 88 oder 030/63 222 842. [V 02/12]

Dt. ZA, Dr., zuverlässig und erfahren, übernimmt Praxisvertretung in allen Regionen. Tel. 040/8811671 o. 0176/48274726. [V 04/12]

ZA (männl.) übernimmt im gesamten Land Brandenburg u. Berlin Ihre Vertretung. Sehr zuverlässig u. gewissenhaft. Über 10 Jahre BE. Tel. 01 73/6 08 55 56. [V 05/12]

Dt. ZA, 51, 20 Jahre eig. Praxis, vertretungserf., flex. und freundlich, vertritt Sie im Raum BRB, überregional. Tel. 01 51/15 99 28 87; E-Mail: audi.s@t-online.de. [V 06/12]

ANZEIGE

Honorarverlust vermeiden!

www.dentisratio.de

[dentisratio]

Stellengesuche

... von Zahnärzten

FZÄ für KFO sucht Mitarbeit in KFO Praxis für 1 Tag in der Woche in **Brandenburg/Berlin**. kfo_stelle@yahoo.de. [G-Z 09/12]

Examen 10/12 in Leipzig, suche Stelle als Ausbildungsass. Raum **Brandenburg/Berlin** zum Dez. 2012. Friederike Heinitz; Tel. 01 76/82 02 25 64; f.heinitz@gmx.de. [G-Z 10/12]

ZA in AZ (bis 11/2012) sucht gut gehende Praxis (viel Arbeit) für 1 Tag/Woche (ausbaufähig), nach Einarbeitung gerne umsatzor. Bezahlung, wenn mögliche **Nähe Eichwalde**. Tel.: 01 77/23 60 606; rod.privat@gmx.net. [G-Z 11/12]

... von Praxismitarbeitern

Gelernte ZAH u. Steri-Ass. FK I u. II mit akt. Rö.-Schein sucht ab 10/2012 Wiedereinstiegsmöglichkeit im Raum **CB, SPN**. Erfahrg. in Stuhlassistenz, Rezeption, Rö, Hyg, MKG-Chirurgie. Tel. 03 55/620 20 88. [G-P 21/12]

Wiedereinsteigerin zur ZFA sucht Chance für einen Neustart in der Region **14822**. Notendurchschnitt bei 2,0. Tel. 01 72/67 77 324. [G-P 22/12]

49-jährige gelernte ZAH sucht Minijob in **Bernau und Umgebung** für ca. 7-10 h/Woche. Ich arbeite schon 13 Jahre in der Prophylaxe. Tel. 033 38/45 99 73. [G-P 23/12]

ZMV, ZMP in ungekünd. Anstellg, sucht neuen Wirkungskreis im Raum **Brandenburg a.d. H., PM**. Meine Aufgaben umfassen die Kinder- u. Erwachsenenprophylaxe, Abrechnung sowie Verwaltung. Tel. 01 51/250 56 317. [G-P 25/12]

Junge zuverlässige und zielstrebige ZFA sucht ab Juli 2012 neuen Wirkungskreis in **KW**. Ich bringe 2 Jahre BE mit und freue mich auf Ihren Anruf! Tel. 0 33 75/5 69 12 61. [G-P 26/12]

Hoher Zeitaufwand bei der Abrechnung muss nicht sein! ZMV hilft Ihnen gern, den Praxisalltag organisierter zu gestalten! Raum **Barnim, Berlin**. ramona.hannaske@gmx.de. [G-P 27/12]

ZFA (25), angehende ZMV, sucht ab August eine neue Herausforderung in **Potsdam und Umland**. Bisherige Tätigkeiten: Kinderprophylaxe, Stuhlassistenz sowie Verwaltung. E-Mail: babs-86@gmx.de. [G-P 28/12]

Freundliche, teamfähige und motivierte ZFA (25 J.) mit Berufserfahrung sucht ab sofort in **Premnitz oder Umkreis** von 30 km ein neues Team. Tel. 01 52/03 30 22 83. [G-P 29/12]

Freundliche, engagierte 35-jährige ZFA sucht eine neue Herausforderung und Anstellung in **Cottbus**. Tel. 03 55/29 02 23 46. [G-P 30/12]

Ausbildungsplatz gesucht

Suche ab sofort eine Praxis in **Eisenhüttenstadt**, bei der ich meine Ausbildung weiterführen kann. Bin im 2. Lehrjahr. Tel. 01 62/202 12 23. [L-G 08/12]

Praxisabgaben

Alle Angebote und weitere Details für "Praxisabgaben und -gesuche" finden Sie unter www.lzkb.de!

[PA 01/12] Dringend und sehr günstig ist aus gesundheitlichen Gründen eine ZAP **südl. Berlin/Spreewald**, direkt an der B 96/BAB 13, ab sofort abzugeben. Tel. 0 35 44/50 92 44.

[PA 03/12] Kleine ZAP in **Frankfurt (Oder)** abzugeben: ca. 80 qm, 2 BHZ, behindertengerecht. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/3 81 48-14.

[PA 04/12] Ab sofort langj. gut eingeführte ZAP – auf Wunsch auch mit entspr. Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) aus gesundh. Gründen abzugeben; 95 qm; ein eingericht. u. ein vorinstall. BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/3 05 79.

[PA 05/12] Etablierte, stabile Praxis in **Frankfurt (Oder)** Mitte 2010 abzugeben. EG 105 m²: 2 BHZ, kl. Labor, großzügiger Warte- und Rezeptionsbereich. Gute Lage, Verkehrsgünstig: ÖPNV-Haltestelle, Parkplätze. Einarbeitung möglich, Übergabezeitpunkt flexibel. Kontakt bitte über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/3 81 48-14 oder direkt 03 35/53 17 38.

[PA 06/12] **Praxisgeräte und -zubehör in Brandenburg a. d. Havel** wegen Praxisauflösung ab sofort abzugeben. Bitte fordern Sie eine Liste bei der LZÄKB, Jana Kronesser, unter Tel. 0355/3 81 48-0 an.

[PA 08/12] Praxis in **Potsdam** (Stadtbezirk Am Schlaatz) zum Ende des Jahres 2011 abzugeben. Tel. 03 31/87 30 03 ab 19 Uhr.

[PA 10/12] Etablierte ZAP im **östlichen Berliner S-Bahn-Bereich**, Zuzugsgebiet, Mitte 2012 abzugeben. Zentrale Lage, 2 BHZ, digi-

tal. Röntgen, Fahrstuhl vorhanden. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, 03 55/3 81 48-14. [PA 13/12] Langjährig etablierte, stabile ZAP im LK Teltow-Fläming (Am Mellensee, OT **Speerenberg**) aus Altersgründen abzugeben. 132 qm, zentrale Lage, gute Parkmöglichkeiten, Apotheke gegenüber. Abgabe in verschiedenen Varianten mögl.; auf Wunsch mit Immobilie. Einarbeitung mögl.; Übergabezeitpunkt flexibel. Tel. 03 37 03/72 96.

[PA 14/12] Umsatzstabile ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt) in bester zentraler Lage, 3 BHZ, 112 qm, aus familiären Gründen 2011 abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 16/12] Etablierte umsatzstabile, zentral gelegene Praxis in **Nauen** zum 1. Quartal 2012 günstig abzugeben. 2 BHZ, ausbaufähig, für Zahnarzttehepaar geeignet, 140 qm. Tel. 0 33 21/4 88 89.

[PA 17/12] **KFO Südbrandenburg** – Gut laufende Einzelpraxis mit Labor nebst Immobilie (Kauf oder Miete) und Wohnung in schöner Stadtvilla (3 x 100 qm) sofort oder später abzugeben. Verkehrsgünstig gelegen im Zentrum (Bus, Bahn, Parkplätze, Einkaufszentrum) einer Kreisstadt. Tel. 037 53/79 45 90.

[PA 21/12] Langjährig etablierte ZAP in **Frankfurt (Oder)**, Oderturm, zum 01.08.2012 abzugeben. 3 BHZ, 164 qm, Tiefgaragenstellplatz, Fahrstuhl. Tel. 03 35/2 47 88.

[PA 22/12] ZAP mit 2 BHZ (98 qm) in großem Gesundheitszentrum mit 14 niedergl. Ärzten einer 10 TEW-Gemeinde am **südl. Berliner Stadtrand** 2011 oder 2012 abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 24/12] Die Praxisabgabe erfolgt aus Altersgründen 2014, gegebenenfalls eher. Die Praxis ist Teileigentum, gelegen in **OHV** am nordwestlichen Berliner Randgebiet. Sie besteht aus 9 Räumen, zusätzlich 2 WC, insgesamt ca. 160 m². Tel.: 01 60/6 03 53 57.

[PA 28/12] Langjährig etablierte Land-Doppelpraxis (Arzt-Zahnarzt) in Kleinstadt **30 km südlich von Berlin**, 170 qm, auch an einzelne Kollegen günstig mit Immobilie 2013 zu verkaufen. Tel. 03 37 65/8 01 55 (ab 18 Uhr).

[PA 29/12] Schöne Einzelpraxis in **Mühlberg/Elbe** ab Herbst 2012 abzugeben; 2 BHZ, Eigenlabor, Parkplätze, 116 qm. Tel. 03 53 42/

Anfragen ...
zu den Anzeigen richten Sie bitte – unter Angabe der Kennziffer – an den Bereich Mitgliederverwaltung, Inga Schulz, Tel. 03 55/3 81 48-14.

87 28 33.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung Praxisabgaben)

[PA 30/12] **Potsdam.** Etablierte, hoch frequentierte, umsatzstarke, sehr gut organisierte Praxis in einem Ärztehaus mit ausreichend Parkplätzen und Bushaltestelle vor dem Haus, in einem stark expandierendem Wohnbereich ab Ende 2012 abzugeben. Kontakt über die LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/ 3 81 48-14.

Praxis/Sozietät gesucht

[PG 01/12] Suche Zahnarztpraxis in **Potsdam**, auch Alterspraxis, Einrichtung egal. Lage möglichst im Stadtgebiet oder Bornstedt, Bornim etc. Übernahme ab sofort oder später. E-Mail: whoffmann1@gmx.de.

[PG 04/12] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst, ggf. 2012/2013. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/1 90 85 60.

[PG 05/12] ZÄ (20 J. BE, davon 17 J. in eigener NL), Examen 1991 Uni Leipzig, sucht Einzelpraxis zur Übernahme od. Einstieg in GP bzw. Sozietät ab 2012 in **Oranienburg od. nördl. Berliner Randgebiet (bevorzugt OHV)**. Tel. 01 63/1 70 51 96; ulrike-beyer@arcor.de.

[PG 07/12] Suche ZA-Praxis in **Cottbus** zur Übernahme ab 2013 mit nettem Team und

treuen Patienten. Gerne auch mit Übergangszeit. praxisincottbus@gmx.de.

[PG 08/12] Qualitätsorientierter ZA (10 Jahre BE, Examen in Berlin) sucht Einzelpraxis in **südlicher Stadtrandlage von Berlin** mit realistischen Zahlen und nettem Team zur Übernahme. Tel. 01 63/1 70 70 12.

[PG 09/12] FZÄ für KFO sucht Einstieg in KFO-Praxis oder Praxis zur Übernahme (**Raum Berlin/Brandenburg**). 01 76/27 77 55 04. **C**

ANZEIGE

**Zahnschmerzen
beim Abrechnen?
Nicht mit uns!**

www.dentisratio.de

[dentisratio]

ANZEIGE

Praxisgründungsberatung (Kaufverträge, Gesellschaftsverträge etc.) - Fördermittelberatung - Praxisabgabe nach VÄndG - Existenzsicherung für bestehende Praxen - Wertermittlungen - Gebührenrecht (Forderungsmanagement) - Arbeitsrecht - Mietrecht - Arzthaftungsrecht - Zulassungsrecht - Strafrecht

***Berlin**
Lydia I. Schwarz
Fachanwältin f. Medizinrecht

Schumannstraße 16
10117 Berlin
FON 030-20 65 9117
FAX 030-20 65 9200
advocatmed@berlin.de
www.advocatmed.de

***Guben Zweigstelle**
Rosa-Luxemburg-Str. 12
03172 Guben
FON 03561-3364

***Forst**
in Kooperation mit
Dipl. Ing. oec.
Wolfgang Stein

Dünenweg 12
03149 Forst
FON 03562-990 74
FAX 03562-660 683



ADVOCATMED KANZLEI FÜR MEDIZINRECHT

Wir beraten und betreuen Sie von der Gründung einer Praxis bis zur Abgabe. Welche Fehler sollten und können Sie vermeiden? Beginnen Sie das Prozedere der Abgabe (Wertermittlung, Suche eines Nachfolgers, Einarbeitung ect.) bereits 2 Jahre vor Ihrem Wunschtermin.

Nutzen Sie unser Wissen im Bereich der Zulassung, Übernahme von Praxen, in der Vertragsgestaltung und auch in den täglichen praxisrelevanten Rechtsfragen, wie beispielsweise Arbeitsrecht oder Mietrecht und auch Haftungsrecht.



Rufen Sie uns an! Wir stehen Ihnen gern für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung!

**Ja,
ich nehme Ihr
Angebot an!**

Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Beratungstermin.

Ich interessiere mich für folgende Themen:

Meine Daten:

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Fachrichtung _____

**Bitte absenden
oder faxen!**